

| | | |
|--|--------------|--|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Datum 14.02.2022 |
| Dezernat OB | Amt OB/01 | Öffentlichkeitsstatus öffentlich |

I N F O R M A T I O N

I0039/22

| Beratung | Tag | Behandlung |
|--|------------|------------------|
| Der Oberbürgermeister | 22.02.2022 | nicht öffentlich |
| Ausschuss für Bildung, Schule und Sport | 15.03.2022 | öffentlich |
| Jugendhilfeausschuss | 17.03.2022 | öffentlich |
| Ausschuss für Familie und Gleichstellung | 22.03.2022 | öffentlich |
| Stadtrat | 24.03.2022 | öffentlich |

Thema:

Abschlussbericht zum Projekt „Bildung integriert,, – Entwicklung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements

Der vorliegende Bericht wird in ähnlicher Form dem Projektträger vorgelegt.

1) Zum Projekt und -aufbau

Das dreijährige Projekt „Bildung integriert“ ist ein über ESF-Mittel finanziertes Bundesprogramm, welches nachhaltige Strukturen für eine abgestimmte Bildungslandschaft der jeweiligen Kommune etablieren, Akteur*innen vernetzen, Bedarfe identifizieren und durch die Entwicklung eines Bildungsmonitorings datenbasierte Entscheidungsgrundlagen generieren möchte.

Das Projekt startete in Magdeburg am 01.02.2019 mit der Tätigkeitsaufnahme des Bildungsmanagers. Die zweite Stelle im Bildungsmonitoring wurde im Juni 2019 besetzt. Das erste Jahr war geprägt durch Recherche, Sondierungsarbeit und Analyse zu den bestehenden Bildungsstrukturen und -akteur*innen der Stadt, den Aufbau eines Indikatorensets sowie ersten Schritten in der Netzwerkarbeit. Augenmerk wurde auch auf das Bekanntmachen des Projektes innerhalb der Verwaltung gelegt. Es entstand das erste von geplanten sechs Modulen zur Bildungsberichterstattung, das den Fokus auf die Frühkindliche Bildung legte. Auch wurde ein themenzentrierter Arbeitskreis für den Übergang Kita-Grundschule ins Leben gerufen.

Der Pandemie Rechnung tragend, war das Jahr 2020 geprägt von massiven Umstellungen der Arbeitsweise und Arbeitsinhalte. Eigeninitiativ gab es im Zuge der Schulschließungen und der damit einhergehenden Beschulung von Kindern und Jugendlichen innerhalb der häuslichen Umgebung eine Umfrage zum digitalen Lernen aus Sicht der Eltern. Im Zuge der Mitarbeit am Projekt „Soziale Arbeit an Kitas“ entwickelte das Bildungsmonitoring einen Sozialindex für die Magdeburger Kitalandschaft. Außerdem wurde der Fachbereich 40 bei der Erarbeitung des Konzeptes zur Digitalisierung der Magdeburger Schulen unterstützt.

Zum Ende des Jahres 2020 wurde das Projekt Teil der Stabsstelle Bildung und Wissenschaft und lag nun in der Hand der Leiterin der Stabsstelle, blieb aber weiterhin angebunden an den Bereich des Oberbürgermeisters. Parallel dazu wechselte die personelle Besetzung vollständig. Die Stellen des Bildungsmanagers und Bildungsmonitors wurden zum 31.10.2020 bzw. 31.12.2020 vakant.

So begann das Jahr 2021 zunächst mit der Neubesetzung der Stellen des Bildungsmonitorings zum 01.02.2021 und des Bildungsmanagements zum 01.03.2021. Die Herausforderung war nun, schnellstmöglich die bisher geschaffenen Grundlagen aufzunehmen, die Arbeit der Vorgänger zur Etablierung eines datenbasierten Bildungsmanagements weiter zu führen und bis zum Ende der Projektlaufzeit Anfang 2022 die Vorgaben des Projektträgers zu erfüllen. Schwerpunktmäßig wurde in folgenden Bereichen gearbeitet:

2) Bildungsberichterstattung

Die personellen Wechsel machten es nötig, die Planung der Module für die Bildungsberichterstattung zu überarbeiten. Zunächst wurde die Arbeit am zweiten Modul zur Bildungsberichterstattung „Allgemeinbildende Schulen“ aufgenommen. Nach intensiven Abstimmungen mit anderen Verwaltungsbereichen wurde die Broschüre im November 2021 veröffentlicht. Weiterhin wurde an der Schaffung einer Datengrundlage gearbeitet und zum Abschluss des Projektes ein Datenblatt zur „Beruflichen Bildung“ erarbeitet, welches die wichtigsten Daten zur beruflichen Aus- und Weiterbildung und zum Studium in der Landeshauptstadt zusammenführt (siehe Anlage). Somit liegen nun drei (statt ursprünglich sechs geplanter) Module der Bildungsberichterstattung vor und können weiterführend verwendet werden.

3) Verwaltungsinterne und -externe Vernetzung

Bildungsaktivitäten in Magdeburg sind vielfältig und auf verschiedenen Ebenen in der Verwaltung und Stadtgesellschaft angesiedelt. Es besteht ein grundlegendes und allseitiges Interesse zur Moderation und Gestaltung des Informationsaustausches zwischen den Akteur*innen. Folgende Netzwerke und Initiativen wurden kontinuierlich und teils federführend durch das Bildungsmanagement begleitet: „Arbeitskreis Prävention an Schulen“, „Schule Wirtschaft“ oder „Netzwerktreffen der Kita- und Schulsozialarbeiter“. Auch wurde der seit 2020 ruhende Arbeitskreis zum Übergang Kita-Grundschule wiederbelebt. Mit dem Ziel einer niedrigschwelligen Information für Eltern zum Thema „Einschulung“ entwickelte der Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ und Kita- bzw. Schulsozialarbeiterinnen ein Erklärvideo in fünf verschiedenen Sprachen, das die wichtigsten Informationen zur Einschulung vermittelt. Eine Fortsetzung als Reihe zu weiteren Themen des Übergangs, zum Beispiel zur Schuleingangsuntersuchung, ist sinnvoll, jedoch aufgrund der zeitlichen Begrenzung des Projektes nicht realisierbar.

Da es innerhalb der Verwaltung sehr verschiedene Stellen gibt, die sich mit Bildungsfragen beschäftigen, aber häufig nicht oder nur wenig voneinander wissen, wurde mit dem Ziel der verwaltungsinternen Vernetzung und Steuerung eine Steuerungsgruppe Bildung etabliert, in der nahezu alle Dezernate vertreten sind. In einem ersten Schritt wurde eine Übersicht erarbeitet, welche Schwerpunkte mit Bildungsbezug innerhalb der Stadtverwaltung bereits bearbeitet werden. Die Übersicht soll Grundlage für die weitere Erarbeitung eines Bildungsleitbildes für Magdeburg sein.

Dem Bedarf nach Austausch der Bildungsakteur*innen von Magdeburg Rechnung tragend, wurde im November 2021 eine Bildungskonferenz durchgeführt. Unter der Überschrift ZUKUNFT BILDEN wurden unter regem Zuspruch Bedingungen für eine gute Bildungslandschaft diskutiert und Einblick in konkrete Bildungsprojekte in der Stadt, wie das Bildungsmonitoring, die Kita-Sozialarbeit oder auch die Digitalisierung der Schulen gegeben. Die Resonanz war sehr positiv und es wurde deutlich, dass dieses Format Potential zur Fortführung bietet.

4) Kooperationsausbau und Modellkommune BNE

Ab dem Frühjahr wurde durch das Bildungsmanagement die Aufnahme einer Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) vorbereitet, um Modellkommune für BNE zu werden. Im Juni 2020 unterzeichneten der Oberbürgermeister und das Kompetenzzentrum die entsprechende Kooperationsvereinbarung. Nach einem verwaltungsinternen Workshop war zu erkennen, dass es zunächst notwendig sein wird, bekannt zu machen, was BNE ist und praktische Beispiele zu präsentieren. Ein entsprechendes digitales Informationsformat dafür wird gerade erarbeitet, darüber hinaus entstehen lebhaftere Kooperationsbeziehungen im Bildungsbereich, z.B. mit Universität und Hochschule. Eine weitere Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und IHK Magdeburg zur engeren Zusammenarbeit in Bildungsfragen wurde im September 2021 durch den Oberbürgermeister und den IHK Präsidenten unterzeichnet. Zukünftig wird die Zusammenarbeit im Bereich des Monitorings und Datenaustausches verstärkt, Themen der Berufsorientierung gemeinsam aufgegriffen sowie die Bearbeitung der Felder BNE und MINT vorangetrieben.

5) Fazit:

Auch wenn die Bedingungen zur Projektumsetzung durch Pandemie und personelle Fluktuation nicht durchgängig günstig waren, lassen sowohl die Projektergebnisse als auch die Rückmeldungen aus dem Netzwerk deutlich werden, dass ein datenbasiertes Bildungsmanagement von Seiten der Stadt erfolgreich zur Optimierung von Strukturen und der Abstimmung zwischen den sehr verschiedenen Bildungsebenen- und akteur:innen agieren kann. Aus Sicht der Projektbeteiligten empfiehlt sich deswegen eine Beteiligung der Stadt Magdeburg an dem Folgeprojekt „Bildungskommune“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Aus der aktuellen Projektarbeit heraus bieten sich folgende Anknüpfungspunkte an:

- organisatorische und inhaltliche Weiterführung jährlicher Bildungskonferenzen der Stadt
- inhaltliche Zusammenführung und Koordination verschiedener Gremien, Arbeitsgruppen und Akteur*innen bei bildungsrelevanten Themen wie
 - o Übergangsgestaltung (von der Kita bis zum Rentenalter)
 - o Inklusion
 - o Bildungsinfrastruktur
 - o Digitalisierung
 - o Schulabsentismus
 - o Bildung und Teilhabe
 - o Ganztagschulen
 - o Kulturelle Bildung und Demokratiebildung
- Begleitung Magdeburgs als Modellkommune Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Fortführung und Ausbau des Bildungsmonitorings, insbesondere der Bildungsberichterstattung
- Fortschreibung bildungsrelevanter Kennzahlen und Indikatoren
- Initiierung und Begleitung der Erarbeitung eines Bildungsleitbildes auf breiter Beteiligungsbasis und daraus ableitend einer Bildungsstrategie
- Organisatorische und inhaltliche Begleitung der verwaltungsinternen Steuerungsgruppe Bildung
- Unterstützung bei bildungsrelevanten Vorhaben innerhalb der Verwaltung wie zum Beispiel Aufbau eines Bildungszentrums oder Umsetzung eines Bildungsportals

Dr. Trümper

Anlage: Magdeburger Bildungsreport Modul 3 – Faktencheck berufliche Ausbildung und Hochschulen